

Konzept der Elternarbeit an der Dreiflüsse-Realschule Passau

A . Leitgedanken

Miteinander, füreinander – weil die Zukunft zählt

B. Schulspezifische Gegebenheiten

Die Staatliche Realschule Passau wurde 1970 gegründet. Derzeit unterrichten etwa 40 Lehrkräfte ca. 500 Schülerinnen und Schüler. Die Schule ist eine offene Ganztagschule und ist eine Stadtschule. Das Einzugsgebiet der Schule ist daher städtisch geprägt. Neben einer privaten Mädchenrealschule direkt im Stadtgebiet und vier weiteren privaten sowie drei staatlichen Realschulen im Landkreis und vier Gymnasien innerhalb der Stadt ergänzt die Dreiflüsse-Realschule Passau das breitgefächerte Schulangebot in der Stadt Passau bzw. im Landkreis Passau.

Die Eltern begleiten die schulische Entwicklung ihrer Kinder überwiegend interessiert und engagiert. Die Beziehungen innerhalb der Schulfamilie sind von einem hohen Maß an Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Die Berufstätigkeit beider Elternteile ist die Regel, weshalb viele Elternkontakte telefonisch, per Mail oder auch nachmittags stattfinden. Hinzu kommt, dass ein nicht unerheblicher Teil der Schülerschaft bei einem Elternteil aufwächst.

Vielfältige moderne Lehrmethoden, eine entsprechende technische Ausstattung und fachliche Kompetenz ermöglichen eine Unterrichtsgestaltung, die die Schüler zur Leistung und zu selbstständigem Arbeiten motiviert. Die Schüler sollen zugleich gefordert und gefördert werden.

Das Schulprofil ist von drei tragenden Säulen geprägt – der Kultur, dem Sport und der Förderung. Die kulturelle Säule nimmt an der Dreiflüsse-Realschule Passau eine besondere Stellung ein. Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit sich im Chor, in der Schulband, im Schulspiel oder sich in der Theaterklasse zu engagieren. Theaterprobentage und musische Probentage stärken das Gemeinschaftsgefühl und die Fachkompetenz.

Sportliche Talente werden im Stützpunkt Fußball, in der SAG Eishockey, in der SAG Rudern und der SAG Triathlon, im Skilager und bei zahlreichen Wettkämpfen verschiedener Art gefördert. Schüler sollen motiviert werden, die Freude an der Bewegung zu leben.

Der Anteil von problemlos integrierten Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund ist zwar relativ hoch, dennoch ist das erfolgreiche Durchlaufen der Realschule aufgrund der guten Deutschkenntnisse die Regel.

Weil an unserer Schule viele Schülerinnen und Schüler der Beratung und Unterstützung bedürfen, ist für uns die Säule der Förderung ein wesentlicher Bestandteil des Schulprofils. Aber nicht nur Schülerinnen und Schüler mit Schwächen werden unterstützt, sondern gerade auch gute Leistungen und Talente werden honoriert und gefördert, z.B. durch die Teilnahme an der England- bzw. Frankreichfahrt, die Vorbereitung auf den PET-Test usw.

Die Vernetzung mit außerschulischen Institutionen aller Art, vor allem die Verzahnung mit der regionalen Wirtschaft kennzeichnet die Schule. Praktika der Schüler in heimischen Betrieben und die intensive Einbindung von Firmen und Behörden, die beispielsweise durch Erkundungen oder Vorträge im Unterricht geschieht oder ein schuleigener Berufsorientierungstag, bereiten die Schüler auf das Berufsleben vor.

C. Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer differenzierten Eltern-Arbeit

Qualitätsmerkmal „Gemeinschaft“ – IST-Zustand

Eine Willkommenskultur pflegen

- Eltern erhalten bei der Anmeldung eine Willkommenspaket (Geheft + Donii) mit den wichtigsten Informationen zur neuen Schule
- Tutoren erleichtern das Ankommen an der neuen Schule
- Einkaufsliste und Geschenk am 1. Schultag für Eltern und Schüler: Brezn-Donii und Mappe
- ruhig gelegenes Elternsprechzimmer
- Tag der offenen Tür (Schulhausführungen)
- Übertrittsabend mit Informationen und Vorträgen
- Schulfeste für die ganze Schulfamilie (Maifest)
- Elternbriefe an die abgebenden Grundschulen
- Bewirtung durch SMV bei Schulveranstaltungen

Wertschätzung zeigen

- besonderes elterliches Engagement wird bei Feiern der Schulfamilie hervorgehoben – Zusammenarbeit mit Elternbeirat und Förderverein
- eigene Pinnwand für Elternarbeit mit Plakat
- Versorgung der Eltern am Elternsprechtag mit Kaffee und Kuchen
- Stehempfang bei Abschlussball von Elternbeirat organisiert

Zusammengehörigkeit stärken

- Sponsorenlauf
- Schulkleidung

Kontakte pflegen

- Angebote zur raschen Kontaktaufnahme per Telefon oder E-Mail lassen Probleme oft erst gar nicht aufkommen
- einfache und unkomplizierte Erreichbarkeit von Lehrkräften, Schulleitung und Elternvertreter ist sicher gestellt

Respektvoll handeln

- freundliche und wertschätzende Atmosphäre
- Schulgemeinschaft ist von gegenseitigem Respekt geprägt

Einander entgegenkommen

- flexible Sprechstundenmodelle erleichtern den Kontakt zur Schule, so können auch berufstätige Eltern leichter den Kontakt zur Schule pflegen

Für Aufenthaltsqualität sorgen

- überlegte Sitzordnung bei Elterngesprächen zur Verbesserung der Gesprächsatmosphäre
- schön gestaltete Klassenzimmer sorgen für Wohlfühlatmosphäre

Mögliche Ziele:

- **Wegweiser, um sich im Schulhaus zurechtzufinden (echter Wegweiser und Beschilderung)**
- **Elterncafé am 1. Schultag für Eltern der 5. Klassen mit Unterstützung des Elternbeirats**
- Geschenk für 5. Klassen – evtl. Schulkleidung gesponsert durch EB oder Förderverein

Qualitätsmerkmal „Kommunikation“ – IST-Zustand

Gelegenheiten für Gespräche anbieten

- Eltern werden zu Sprechstunden eingeladen
- thematische Elternabende
- Einladung zu Schulveranstaltungen (Maifest, Tag der offenen Tür)
- Elterngesprächskreise für die Eltern der 5. Klassen zusammen mit Schulpsychologen
- einzelne Kollegen bieten Elternstammtische an

Ansprechpartner benennen

- Koordination der Elternarbeit durch KESCH-Beauftragten (Vorstellung des Konzepts im Elternbeirat, Weitergabe von Informationen, auf Homepage und in Elternbrief benennen ...)
- ein Organigramm ist für alle schnell einsehbar am Eingang der Schule angebracht
- für klar definierte Aufgabenbereiche Ansprechpartner (Tutoren, Legasthenetandem, Schullaufbahnberatung, Schulentwicklung, Schulpsychologe, ...) veröffentlichen
- Beratungssystem ist auf der Homepage einsehbar

Erreichbarkeit sicherstellen

- Lehrer werden aus der Verwaltung auf Rückrufwünsche von Eltern aufmerksam gemacht und rufen schnellstmöglich zurück, in besonderen Fällen auch nachmittags und abends
- schuleigenes Hausaufgabenheft – schnelle Wege für Elterninformation
- Schulleitung und/oder Beratungslehrer sind stets verfügbar – einer ist immer Ansprechpartner
- Dienst-E-Mail der Lehrkräfte

Das Umfeld einbeziehen

- Einbeziehung der GS-Lotsin

Auf Bedürfnisse eingehen

- vereinzelt werden Übersetzungsdienste bei Sprachverständigungsproblemen angeboten
- persönlicher Eintrag vor Elternsprechtage mit entspr. Zeitfenster bei den Lehrkräften

Gesprächskompetenz schulen

- Leitfaden für Gestaltung der Klassenelternabende

Zielstrebig informieren

- periodische Elternbriefe werden versandt, auch auf Homepage einsehbar
- geschlossener Bereich für Eltern steht auf der Homepage zur Verfügung, ständig aktualisierte Homepage
- regelmäßige Informationen über Notenbild durch Zwischenberichte

Mögliche Ziele:

- kollegiale Fallberatung / Supervision
- Kommunikationstraining für Lehrkräfte, FB bzgl. Lehrer-Eltern-Gespräch

Qualitätsmerkmal „Kooperation“ – IST-Zustand

Gemeinsam Ziele vereinbaren

- gemeinsamer Maßnahmenkatalog für gesamte Schulfamilie einsehbar auch über Homepage
- nach Zwischenbericht im Halbjahr bzw. Zwischenzeugnis führen Klassenleiter Gespräche über Förderbedarf und angebotenen Förderunterricht für besonders schwache Schülerinnen und Schüler
- Zusammenarbeit mit Jugendamt und Elternhaus in besonderen Fällen
- Zusammenarbeit mit Beratungslehrer, Schulpsychologe, Schulleitung, Klassenleitung und Eltern

Elternkooperation fördern

- Eltern mit Migrationshintergrund erhalten nach Möglichkeit Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen

Impulse für Zuhause geben

- Informationsangebote zur Unterstützung häuslichen Lernens werden v.a. durch die Beratungslehrer bereitgestellt
- Vorträge, wie Gefahren des Internets/Cybermobbing werden angeboten

Sich im Umfeld vernetzen / Elternexperten einbeziehen

- Beratungsangebote von Polizei, Kirche, Erziehungsberatungsstelle werden in Anspruch genommen
- Kontakte zu ortsansässigen Unternehmen werden durch regelmäßige Unterrichtsgänge gepflegt
- mit der Kirche findet eine vertrauensvolle Zusammenarbeit statt
- Externe Experten – auch aus der Elternschaft – übernehmen und unterstützen Projekte in den Klassen z.B. Assessment-Center, Elternlesepaten in den 5. Klassen

Mithilfe anbieten und annehmen

- Eltern bringen ihr Engagement z.B. bei Schulveranstaltungen ein (Maifest, Tag der offenen Tür, Eltern-Lehrer-Schüler-Ensemble)

Mögliche Ziele:

- Vortrag „Lernen lernen“ für die 5. Klassen im Rahmen des 1. Elternsprechtags und Konzept für Schüler „Lernen lernen“
- Liste von Erziehungs- und Bildungskooperation im Lehrerzimmer mit Telefonnummer und konkreter Kontaktperson

Qualitätsmerkmal „Mitsprache“ – IST-Zustand

Zur Mitgestaltung ermutigen

- durch Pinnwand, Plakat, Elternbriefe und Homepage werden Mitsprachemöglichkeiten transparent gemacht
- Eltern werden gezielt angesprochen und ermutigt, ihre Chancen zur Mitgestaltung wahrzunehmen

Auf Vielfalt achten

- bei der Kandidatenauswahl werden alle Elterngruppen (v.a. auch Migrationshintergrund) berücksichtigt

Elternvertreter unterstützen

- Elternbeirat hat eine eigene E-Mail-Adresse, die auf Schulhomepage veröffentlicht ist
- Elternbeirat werden Räumlichkeiten und notwendige Einrichtungen wie Computer, Kopierer zur Verfügung gestellt

Alle Kinder im Blick behalten

- An der Schule existiert ein „Kummerkasten“ der SMV

Austausch pflegen

- Die Elternvertreter pflegen durch gemeinsame Elternbeiratssitzungen mit Schulleiter sowie dem KESCH-Beauftragten einen regelmäßigen Austausch

Gremienarbeit wahrnehmen

- Elternvertreter bringen ihre Engagement und ihre Kompetenz bei der Arbeit in schulischen Gremien ein
- Im Rahmen eines Fördervereins eröffnen sich vielfältige Mitgestaltungsmöglichkeiten

Mögliche Ziele:

- **Elternbeirat ermutigt durch Infostand am Elternsprechtage zur Mitarbeit und macht die Mitsprachemöglichkeiten transparent**

D . Qualitätssicherung

- externe Evaluation ohnehin erfolgt im November 2014
- Ausarbeitung eines Zeitplans zur Erreichung der Ziele

E. Beteiligung der Schulgemeinschaft

Vorstellung des Konzepts in der nächsten Konferenz für alle Kolleginnen und Kollegen

Vorstellung des Konzepts in der nächsten Elternbeiratssitzung (09.07.15 einstimmig angenommen)

Vorstellung des Konzepts in der Schulforumssitzung (09.07.15 einstimmig angenommen)

Vorstellung des Konzepts in der nächsten SMV-Sitzung für Schülerinnen und Schüler